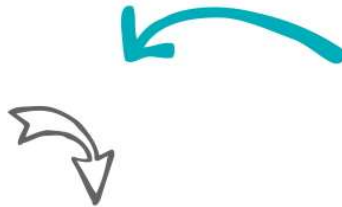


Neues aus dem Netzwerk



Liebe Kolleg*innen im Plan P.-Netzwerk,

wie vermutlich auch Ihr befinden wir uns im Jahresendspurt, möchten Euch aber trotzdem noch einige Informationen zukommen lassen.

Neues aus dem Netzwerk

Im September und Oktober hat unsere 12. Weiterbildungsreihe stattgefunden. Daran haben zwölf neue Kolleg*innen teilgenommen, die nun unser Netzwerk bereichern. Einige von ihnen waren auch schon bei unserer Netzwerktagung am 17.11.2022 hier in Köln. Schwerpunktthema war dieses Mal Antifeminismus. Dazu hatten wir Julia Haas eingeladen, die uns ihr Projekt „Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen“ vorstellte und ins Thema einführte. Dieses Projekt wird wie Plan P. von der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus (LKS NRW) gefördert, und darüber hinaus durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Als Einstieg ging Julia Haas in einer Übung anhand eines Zeitstrahls auf gesellschaftliche Ereignisse im Themenfeld Feminismus/Antifeminismus seit 1872 ein. Antifeminismus definierte sie als Ideologie, die sich gegen emanzipatorische Errungenschaften und Strukturen – z.B. Gesetze oder Institutionen – richtet. Im Gegensatz dazu ist Sexismus eine Diskriminierungsform bzw. -praxis, die sich direkter gegen Personen richtet. Vereinfacht bedeutet das, dass eine Person sexistische Haltungen vertreten kann, ohne antifeministisch zu sein. An Beispielen versuchte die Referentin diese Unterscheidung zu verdeutlichen. Mit einem Überblick über antifeministische Akteursgruppen und Themenfelder rundete sie ihren Vortrag ab. Zusammenfassend wies sie darauf hin, dass Antifeminismus häufig als Türöffner für andere antidemokratische Weltbilder fungiert und ein Hindernis auf dem Weg zu gesellschaftlicher Gleichberechtigung ist.

Nach der Mittagspause stellten Saskia und Hanin den Bezug zwischen Antifeminismus und Islamismus her und welche Schnittstellen beider ideologischer Ansätze existieren (Annäherung über den Islamismus-Begriff, Annäherung über den Antifeminismus-Begriff, Annäherung über islamistische Online-Ansprachen). Im Kontext von Islamismus kann durchaus festgestellt werden, dass deutschsprachige islamistische Ansprachen Themen rund um Gleichberechtigung oder Geschlechterverständnis in antifeministischer Weise beantworten.

Kurz verlinkt

Das Verhältnis von Prävention und Sozialer Arbeit ist immer wieder mal Gegenstand fachlicher Diskussionen. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat dazu ein Interview mit Jens Ostwaldt und Mathieu Coquelin veröffentlicht, in dem die Schnittmengen und Unterschiede der beiden Arbeitsfelder, die Rolle von Förderstrukturen und das geplante Demokratiefördergesetz. Zum Interview: <https://www.bpb.de/themen/infodienst/513309/soziale-arbeit-und-radikalisierungspraevention-ein-spannungsfeld/>

Das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) produziert unter dem Titel „KN:IX talks“ Podcasts zu aktuellen Themen des Islamismusprävention, unter anderem

- Folge #09: „Das Kind ist das Zentrum von Allem – Rückkehrer*innen als Eltern und die Rolle der Elternschaft in Distanzierungsprozessen“ vom 13.10.2022,
- Folge #08: „Kommunikation & Akzeptanz – Angehörigenberatung in der Distanzierungsarbeit“ vom 19.09.2022
- Folge #05: „Religion – Ressource oder Herausforderung in der Prävention?“ vom 27.06.2022

Unter https://kn-ix.de/podcast/?doing_wp_cron=1669124490.8483369350433349609375 könne die einzelnen Folgen abgerufen werden.

Eine Frage, die wir in der Weiterbildung auch immer diskutieren, ist die nach der Bedeutung von Religion in der Jugendarbeit. Dazu hat Götz Nordbruch von ufuq.de ein Interview mit Lea Heyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim, geführt, das hier nachzulesen ist: <https://www.ufuq.de/aktuelles/vertane-chancen-der-offenen-jugendarbeit-lea-heyer-ueber-die-notwendigkeit-religion-in-der-arbeit-mit-jugendlichen-mitzudenken/>. Lea Heyer hat dazu auch ein Buch veröffentlicht (siehe unten unter „Literatur“).

Termine

08. Dezember 2022, 15:00-17:00 Uhr

Kollektive Emotionen in Radikalisierungsprozessen und die Rolle von TikTok

In diesem Webtalk sollen Wirkungsweise sowie Attraktivität von TikTok analysiert und die Frage gestellt werden, ob und in welcher Weise die Plattform zu Radikalisierungen führen kann und welche Rolle dabei kollektive Emotionen spielen.

Anmeldungen bis zum 06. Dezember 2022 über <https://eveeno.com/711464021>. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen begrenzt. Den Zoom-Link zum Webtalk gibt es in der Woche vor der Veranstaltung. Für Rückfragen bitte an Canan Korucu (sie/ihr): canan.korucu@ufuq.de.

8. und 9. Dezember 2022

Online Tagung „Antiziganismus: Bilder und Gegenstrategien“

Im Rahmen des digitalen Fachtags geht es um diese spezifische Form des Rassismus. Ein Schwerpunkt liegt auf Bildwelten des Antiziganismus sowie auf kulturellen und visuellen Gegenstrategien. Große Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung von der

Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus, des Bildungsforums gegen Antiziganismus, des Netzwerks Sinti, Roma und Kirchen sowie Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V..
Anmeldungen bis zum 6. Dezember 2022 unter: <https://bagkr.de/anmeldung-antiziganismus/>

09. Dezember 2022, Hannover

Psychisch auffällig oder radikal – was nun?“

Dies ist die fünfte Jahresveranstaltung des Kompetenzforums Islamismusprävention Niedersachsen (KIP NI) und findet in Präsenz statt. Informationen zum Inhalt und Anmelde-möglichkeit unter https://www.kipni.niedersachsen.de/startseite/praevention_und_deradikalisierung/veranstaltungen/5-kip-ni-jahresveranstaltung-des-kip-ni-am-09-12-22-in-hannover-216734.html

Literatur

L. A. Brandt / T. Meysen

Religion und Weltanschauung in der Kinder- und Jugendhilfe: Neutral gegen radikal? RaFiK-Rechtsexpertise zum religiösen Neutralitätsgebot. Heidelberg: SOCLES 2022, https://www.socles.org/files/ugd/b52b3f_0167f2061ce14b31b7c00007a2f04ff1.pdf

H. Caliskan

„aber ich kann ja jetzt nicht noch Islam so studieren wie Sie“. Praxisorientierte und diskriminierungssensible Handlungsstrategien zu vermeintlich religiös konnotierten Konflikten im Schulalltag (KN:IX Analyse #4). Berlin: BAG ReEx 2022, <https://kn-ix.de/download/6427/>

T. Meysen / L. A. Brandt / S. Witte / Z. Fakhir / H. Kindler

Fachliches Handeln zum Wohl von Kindern und Jugendlichen im Kontakt mit »anderer«, fundamentalistischer und radikaler Religiosität und Weltanschauung. Handlungsempfehlungen aufbauend auf zentralen Erkenntnissen des Projekts »Radikal, fundamentalistisch, anders - Fachkräfte im Kontakt (RaFiK)«. München: Deutsches Jugendinstitut (DJI) 2022, https://www.socles.org/files/ugd/b52b3f_843d483c523742e189f1ec63b3fca800.pdf

S. Behn / B. E. Hecking / K. Hohmann / V. Schwenzer (Hg.)

Raum, Resilienz und religiös begründete Radikalisierung. Radikalisierungsprävention in städtischen Räumen, Bielefeld: transcript 2022 (Urban Studies)

L. Heyer

Offene Jugendarbeit und Religion. Netzwerke von Jugendzentren strukturell entwickeln, Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2022

Hier eine persönliche Notiz von Hanin:

Liebe Mitglieder des Plan P. - Netzwerks,

ich möchte mich auf diesem Wege kurz von Euch verabschieden, da zum Ende des Jahres meine Mitarbeit im Projekt „Plan P.“ endet. Die Arbeit im Projekt und im Netzwerk hat mir große Freude bereitet und ich möchte mich für die tollen Erfahrungen und insbesondere den fachlichen Austausch mit Euch bedanken. Mit Freude blicke ich auf vergangene Veranstaltungen im Rahmen des Projekts zurück und werde dem Themenfeld auch weiterhin verbunden bleiben. Ich hoffe auch in Zukunft viele von Euch wiederzusehen. Vielleicht bei einem der kommenden Netzwerktreffen von „Plan P“.

Vielen Dank für die schöne Zusammenarbeit und liebe Grüße,

Hanin

Wir bedauern, dass Hanin unser Team verlassen wird, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Da wir zuversichtlich sind, dass Hanin auch in Zukunft dem Themenfeld Islamismus erhalten bleibt, werden wir uns sicherlich wiedersehen.

Vielleicht haben einige von Euch bereits eine Stellenausschreibung von uns gesehen – teilt diese gerne auch in euren Netzwerken. Es bleibt spannend, denn nächstes Jahr stehen Veränderungen an! Kommt gut durch die letzten Wochen des Jahres, bald ist es schon vorbei :-)

Herzliche Grüße

Euer Plan P.-Team

Dimi & nica Inass Hanin Saskia Stefa